

Alt-Lehrer Jah. Ant. Germann in Steinach ; Lehrer Joh. Otterli, Grossdietwil

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Alt-Lehrer Joh. Ant. Germann in Steinach.

Wieder hat Schnitter Tod einen Lehrerveteranen abberufen. — Joh. Germann verlebte seine Jugendjahre in Lichtensteig, widmete sich, der Realschule entlassen, einige Zeit dem Bahndienst und trat verhältnismäßig spät ins Seminar ein. Als eifriger Lehrer wirkte der talentvolle, frohmütige Mann in Oberhelfenswil, Rütli und von 1896 weg in Bernhardzell. Von seinem Vater, der als Chordirigent in Lichtensteig bahnbrechend für die zäzilianische Reform gewirkt hatte, erbte er die Freude an der Musica sacra und erzielte mit kleinen Chören schöne Erfolge. Der Allgemeinheit lieh er uneigennützig seine Kräfte und brachte besonders wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Angelegenheiten ein reges Interesse entgegen. Gerne widmete er seine Freistunden dem Literaturstudium. Aus seiner katholischen Überzeugung machte er nie ein Hehl. Seinen Berufsgenossen war er ein Kollege von seltener Treue.

Vor beiläufig 10 Jahren erlitt Johann Germann einen Unfall, von dem er sich nie mehr recht erholte. Verschiedene Krankheiten setzten ihm stark zu; Undank blieb ihm leider nicht erspart, worunter seine Frohnatur sehr litt. Als körperlich gebrochener Mann ließ er sich am 1. Sept. pensionieren, erst gut 56 Jahre alt. Trotz guter Pflege und Ruhe sollte er nicht mehr gesunden. Am 13. Dez. brachte der Tod ihm Erlösung. Gott schenke dem lieben Kollegen den ewigen Frieden.

r.

Einem zweiten uns gütigst zugestellten Nachruf entheben wir das nachstehende, erbauende Charakterbild: Der Verbliebene war reich an Gemüt und von tiefem Empfinden, sehr belesen und bewandert in der neuern schön-geistigen Literatur, ein Lehrer mit gediegenem Wissen und vorbildlichem Pflichtgefühl, der vor allem der Schule lebte, aber auch als eifriger und guter Sänger, als tüchtiger Dirigent und gewandter Organist, speziell als Verfechter der cäcilianischen Bestrebungen, der Musica sacra, tätig war und nebenbei am öffentlichen Leben allezeit regen Anteil nahm. Angebornes Lehrgeschick, Freude am Beruf und zähe Arbeitskraft sicherten ihm schöne Erfolge. Die große Liebe zu seiner Schule und zu seinen Schülern, zur Heimat und zum Vaterland, zu allem Wahren, Guten und Schönen bildete die Grundlage zu seinem jegensreichen Wirken. Seine Berufsgenossen schätzten ihn als treuen, aufrichtigen Kollegen und alle, die ihn kannten, achteten in ihm den geraden aufrechten Bürger, der jederzeit offen und frei zur kath.-konservativen Überzeugung stand.

V.

† Lehrer Joh. Etterli, Großdietwil.

In Großdietwil im Kt. Luzern starb am 3. Januar im Alter von 68 Jahren Herr Joh. Etterli, Lehrer. Über 20 Jahre lang wirkte der Verstorbene als Sekundarlehrer in Wolhusen, wo er, wie seit 1901 in seiner Heimatgemeinde Großdietwil, vorzügliche Erfolge erzielte. Er war ein treuer Abonnent unserer „Schweizer-Schule“.